

lonely planet

Kolumbien



58 detaillierte
Karten

Mehr als
500 Tipps
für Hotels und
Restaurants,
Touren und
Natur



4 übersichtliche Kapitel

1

REISEPLANUNG

Wie plane ich meine Reise?

Fotos, Adressen und Tipps für eine perfekte Reise.

2

REISEZIELE

Alle Ziele auf einen Blick

Detaillierte Beschreibungen und Karten sowie Autorentipps.

3

KOLUMBIEN VERSTEHEN

So wird die Reise richtig gut

Mehr wissen – mehr sehen.

4

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Schnell nachgeschlagen

Guter Rat für unterwegs.

Auf einen Blick

Mit diesen Symbolen sind wichtige Kategorien leicht zu finden:

- | | |
|---|---|
|  Sehenswertes |  Schlafen |
|  Strände |  Essen |
|  Aktivitäten |  Ausgehen |
|  Kurse |  Unterhaltung |
|  Geführte Touren |  Shoppen |
|  Feste & Events |  Praktisches & Transport |

Alle Beschreibungen stammen von unseren Autoren, ihre Favoriten werden jeweils als Erstes genannt.

Die Einträge der Rubriken **Essen** und **Schlafen** sind nach dem Preis (günstig, mittelteuer, teuer) und den Vorlieben der Autoren geordnet.

Diese Symbole bieten hilfreiche Zusatzinformationen:

★ Das empfehlen unsere Autoren

🌿 Nachhaltig und umweltverträglich

 Hier bezahlt man nichts

- | | |
|---|---|
|  Telefonnummer |  Bus |
|  Öffnungszeiten |  Fähre |
|  Parkplatz |  Straßenbahn |
|  Nichtraucher |  Zug |
|  Klimaanlage | Apt. Apartment |
|  Internetzugang | B Bett (im Schlafsaal) |
|  WLAN | Zi. Zimmer |
|  Swimmingpool | EZ Einzelzimmer |
|  Auch für Vegetarier | DZ Doppelzimmer |
|  Englischsprachige Speisekarte | 2BZ Zweibettzimmer |
|  Familienfreundlich | 3BZ Dreibettzimmer |
|  Tiere willkommen | 4BZ Vierbettzimmer |

Details zu den Kartensymbolen siehe Legende S. 394.

Kolumbien



REISEPLANUNG

Willkommen in Kolumbien	4
Übersichtskarte	6
Kolumbiens Top 20	8
Gut zu wissen	18
Wie wär's mit	20
Monat für Monat	23
Reiserouten	26
Outdoor-Aktivitäten	32
Kolumbien im Überblick 40	

REISEZIELE IN KOLUMBIEN

BOGOTÁ	44	Palomino	168
Rund um Bogotá	90	Ciudad Perdida	170
BOYACÁ, SANTANDER & NORTE DE SANTANDER	94	Halbinsel La Guajira	174
Boyacá	96	Riohacha	174
Villa de Leyva	96	Cabo de la Vela	176
Rund um Villa de Leyva	92	Punta Gallinas	177
Santuario de Iguaque	105	Valledupar	178
Sogamoso	105	Südöstlich von Cartagena	179
Monguí	106	Mompóx	179
Sierra Nevada del Cocuy	107	Südwestlich von Cartagena	182
Santander	115	Tolú	182
San Gil	115	Islas de San Bernardo	183
Barichara	119	Turbo	184
Guane	122	Capurganá & Sapzurro	185
Cañon del Chicamocha	122		
Bucaramanga	111		
Guadalupe	127		
Norte de Santander	128		
Pamplona	129		
Playa de Belén	130		

KARIBIKKÜSTE ... 134

Cartagena & Umgebung	135	SAN ANDRÉS & PROVIDENCIA	188
Cartagena	135	San Andrés	190
Islas del Rosario	153	Providencia	197
Playa Blanca	155		
Volcán de Lodo		MEDELLÍN & ZONA CAFETERA	204
El Totumo	155	Medellín	205
Nordöstlich von Cartagena	156	Rund um Medellín	222
Santa Marta	156	Guatapé	222
Minca	161	Piedra del Peñol	223
Taganga	164	Santa Fe de Antioquia	224
Parque Nacional Natural Tayrona	166	Jardín	226
		Río Claro	228
		Zona Cafetera	229
		Manizales	229
		Rund um Manizales	234
		Parque Nacional Natural Los Nevados	237
		Pereira	240
		Termales de Santa Rosa	242
		Termales San Vicente	242
		Santuario Otún	
		Quimbaya	243



CARTAGENA S. 135



FERIA DE LAS FLORES, MEDELLÍN S. 213

Inhalt

KOLUMBIEN VERSTEHEN

Parque Ucumarí	243
Armenia	244
Rund um Armenia	246
Salento	247
Filandia	251
Valle de Cocora	252

CALI & SÜDWEST- KOLUMBIEN 253

Cali	255
Rund um Cali	262
Pance	262
Lago Calima	263
Darién	264
Cauca & Huila	264
Popayán	264
Coconuco	270
San Agustín	271
Tierradentro	275
Desierto de la Tatacoa	279
Villavieja	279
Nariño	281
Pasto	281
Laguna de la Cocha	284
Ipiales	285
Santuario de Las Lajas	286

PAZIFIKKÜSTE 287

Chocó	289
Bahía Solano	289
Rund um Bahía Solano	292
El Valle	293
Parque Nacional Natural Ensenada de Utría	295
Nuquí	295
Rund um Nuquí	297
Südküste	301
Parque Nacional Natural Isla Gorgona	301

LOS LLANOS 302

Villavicencio	304
San José del Guaviare	305
Caño Cristales	307
Parque Nacional Natural El Tuparro	309

AMAZONAS- BECKEN 310

Leticia	311
Parque Nacional Natural Amacayacu	319
Puerto Nariño	319
Río Yavarí	321

Kolumbien aktuell	324
Geschichte	327
So lebt man in Kolumbien	339
Kunst & Kultur	342
Natur & Umwelt	346

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Sicher reisen	352
Allgemeine Informationen	356
Verkehrsmittel & -wege	367
Sprache	376

SPECIALS

Outdoor-Aktivitäten ...	32
So lebt man in Kolumbien	339
Kunst & Kultur	342
Natur & Umwelt	346
Sicher reisen	352

Willkommen in Kolumbien

In Kolumbien findet man steile Andengipfel, unverbaute Küsten an der Karibik, geheimnisvolle Amazonaswälder, rätselhafte Ruinen, Städte aus der Kolonialzeit ... Kurz: alles, was Südamerika so verlockend macht, und noch einiges mehr.

Landschaftliche Vielfalt

Kolumbiens Lage am Äquator hat eine große landschaftliche Vielfalt zur Folge, wie sie nur wenige andere Länder aufzuweisen haben. Schon eine winzige Höhenänderung führt die Besucher von der Sonnenglut der karibischen Strände zu den grünen Bergen mit ihren Kaffeepflanzungen in der Zona Cafetera. Noch etwas höher liegt Bogotá, das Zentrum des Landes und die dritthöchste Hauptstadt weltweit. Ein paar Tausend Meter oberhalb davon bewundert man schneebedeckte Gipfel, Bergseen und die Vegetation der *páramo* genannten Hochebenen. Dann gibt es noch Los Llanos, ein 550 000 km² großes tropisches Grasland.

Outdoor-Abenteuer

Das abwechslungsreiche Gelände ist wie geschaffen für allerlei Abenteuersport: Man taucht, klettert und wandert oder wagt sich ans Rafting oder in die Lüfte. Unbestrittene Outdoor-Hauptstadt ist San Gil, aber Erlebnisse im Freien bietet eigentlich das gesamte Land. Eine mehrtägige Dschungelwanderung, Ciudad Perdida, führt zu den Ruinen der Tayrona-Kultur, und zahlreiche Aufstiege im Parque Nacional Natural El Cocuy verschaffen Wanderern einen Zugang zu den höchsten Höhen der Anden. Die Riffe von Providencia lassen Taucher schwebeln,

und wer Wale beobachten möchte, genießt an der Pazifikküste allerbeste Aussichten.

Außergewöhnliche Kultur

Eine Vielzahl alter Kulturen hat im ganzen Land ein faszinierendes Erbe hinterlassen. Die einstige Hauptstadt der Tayrona, Ciudad Perdida, gilt als eine der geheimnisvollsten alten Städte des Kontinents, gleich nach Machu Picchu. Noch rätselhafter ist San Agustín, wo mehr als 500 überlebensgroße Skulpturen unbekannter Herkunft über die Landschaft verstreut sind. Dann gibt es noch Tierradentro mit den unterirdischen Gräbern eines unbekanntes Volkes.

Zauber der Kolonialzeit

Kolumbien besitzt nicht nur Cartagena mit seiner hervorragend erhaltenen Altstadt, sondern unzählige weniger bekannte Städte und Dörfer, die wirken, als sei in ihnen die Zeit stehen geblieben und als habe sich seit dem Abzug der Spanier nicht viel verändert. Barichara und das verschlafene Mompós sehen aus wie Filmkulissen, denen der Fortschritt nichts anhaben konnte; und das weiß getünchte Villa de Leyva scheint im Treibsand des 16. Jhs. gefangen. Kolumbiens perfekte Bilderbuch-Ansichten mit *pueblos* zählen zu den besterhaltenen des Kontinents.

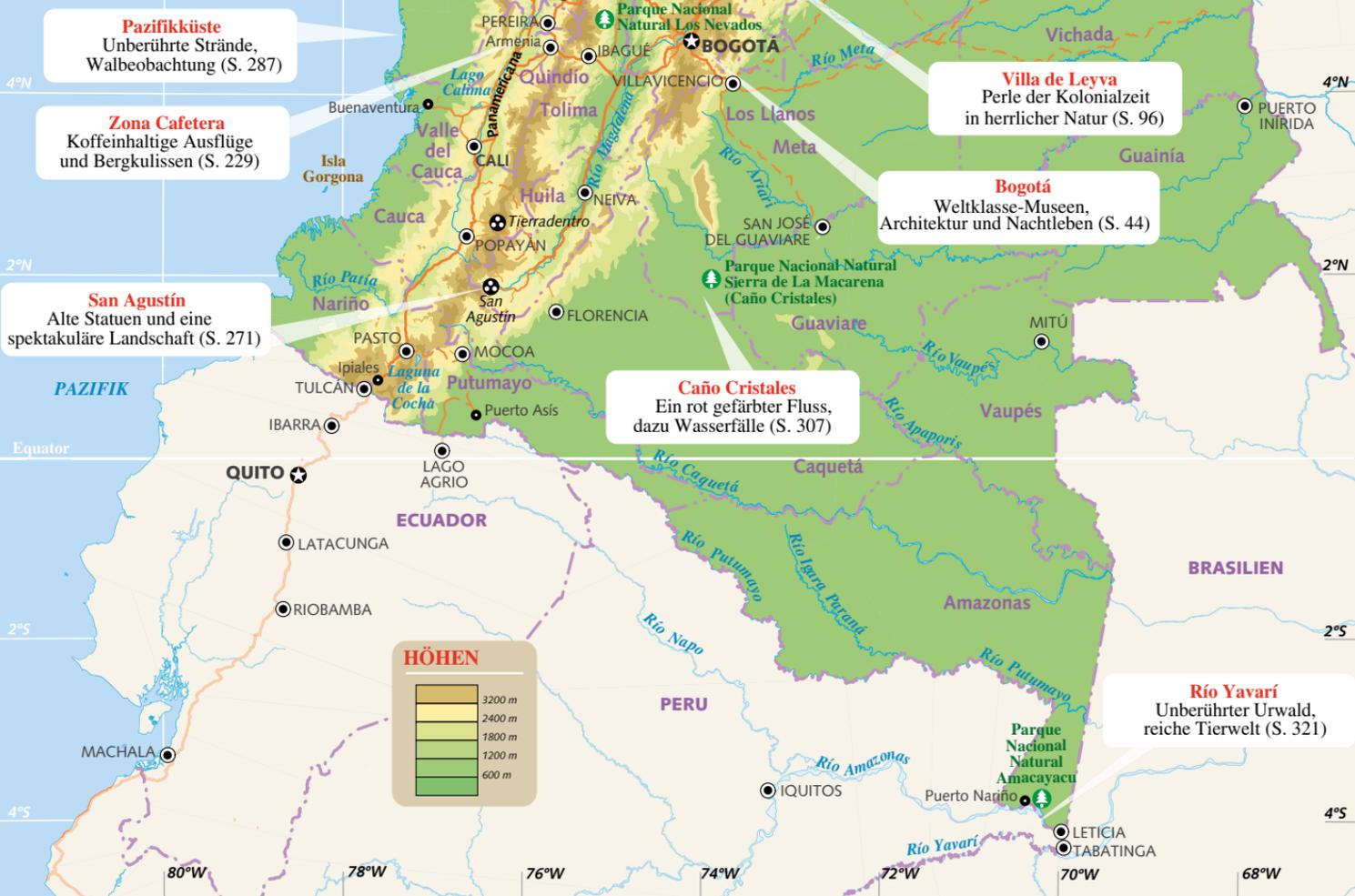


Warum ich Kolumbien liebe

Von Kevin Raub, Autor

Als ich kurz nach dem Jahr 2000 zum ersten Mal hierherkam, war Kolumbien noch ein völlig anderes Land, doch die Gastfreundschaft der Menschen hat mich sofort begeistert. Die Sicherheitslage hat sich seither erheblich verbessert. Der erste Eindruck vom Land ist aber haften geblieben: Ohne internationale 5-Sterne-Attraktionen – ohne ein Machu Picchu, ohne Iguazu-Fälle oder Patagonien – muss Kolumbien härter für sein Geld arbeiten als andere Länder, doch das gelingt dank der Menschen, die alles dafür tun, dass die Gäste bei der Abreise einen guten Eindruck mit nach Hause nehmen.

Mehr Informationen über die Autoren gibt es auf S. 395



Pazifikküste
Unberührte Strände,
Walbeobachtung (S. 287)

Zona Cafetera
Koffeinhaltige Ausflüge
und Bergkulissen (S. 229)

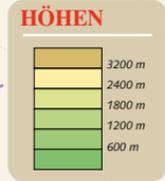
San Agustín
Alte Statuen und eine
spektakuläre Landschaft (S. 271)

Villa de Leyva
Perle der Kolonialzeit
in herrlicher Natur (S. 96)

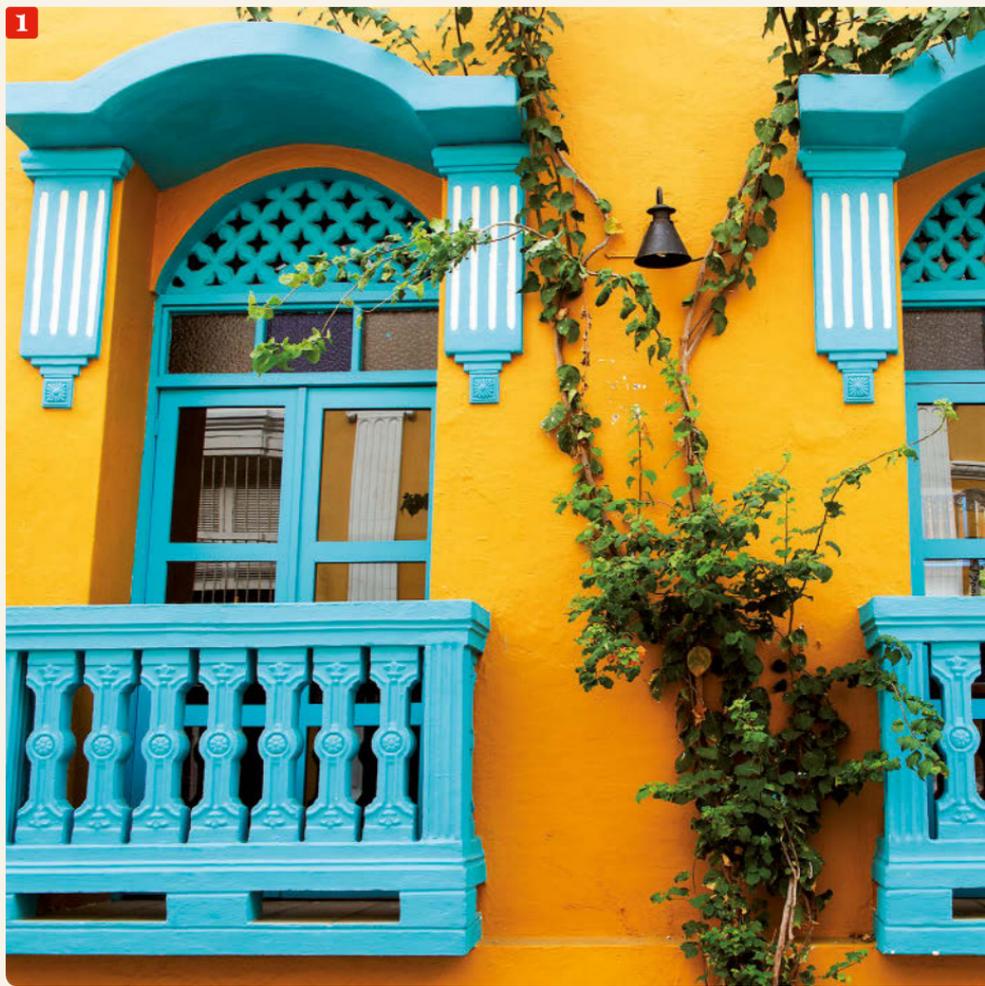
Bogotá
Weltklasse-Museen,
Architektur und Nachtleben (S. 44)

Caño Cristales
Ein rot gefärbter Fluss,
dazu Wasserfälle (S. 307)

Río Yavarí
Unberührter Urwald,
reiche Tierwelt (S. 321)



Kolumbiens Top 20



Altstadt von Cartagena

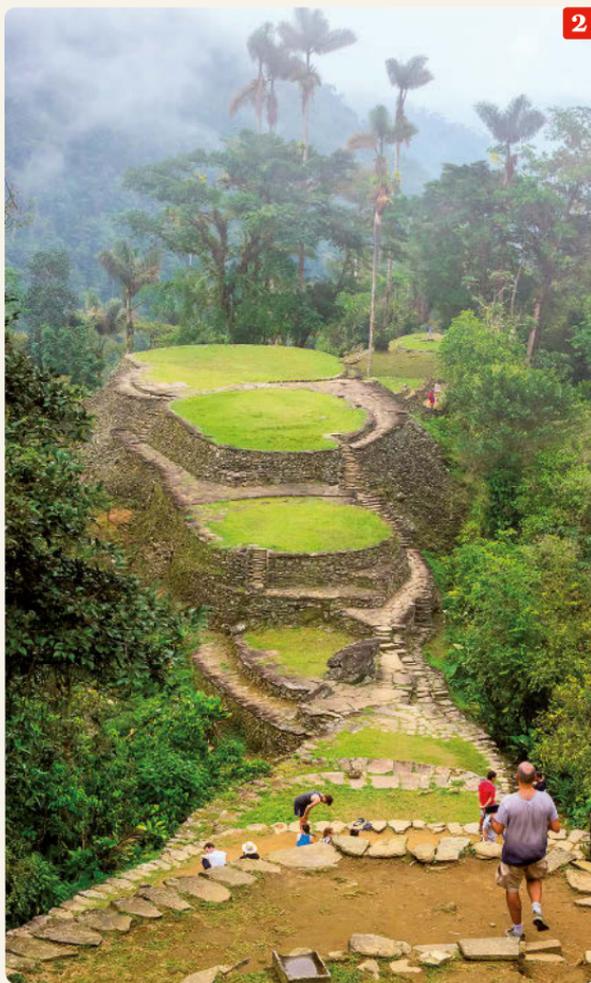
1 Wenn Besucher Cartagenas von Mauern umschlossene Altstadt (S. 135) durch die Puerta del Reloj betreten, werden sie schlagartig um 400 Jahre zurückversetzt. Beim gemütlichen Streifzug durch die Straßen treffen sie auf Szenarien, wie sie Gabriel García Márquez in seinen Romanen beschreibt. Pastellfarbene Balkone quellen vor Bougainvilleen über, die Gassen sind überfüllt mit Imbissständen und ringsherum liegen prachtvolle, im spanischen Stil gestaltete Plätze, Kirchen und historische Gebäude. Das alte Zentrum bildet eine eigene pulsierende Stadt, in der vieles noch so aussieht wie vor Jahrhunderten.



KRISTOF DORNISU / GETTY IMAGES ©

Tour zur Ciudad Perdida

2 Die Reise nach Ciudad Perdida (S. 170) ist eine aufregende Dschungelwanderung durch eine der majestätischsten Tropenlandschaften Kolumbiens. Es handelt sich um eine der schönsten mehrtägigen Touren des Landes. Bis zur Taille reicht das Wasser beim Durchwaten reißender Flüsse und das Herz schlägt bis zum Hals – ein Ausgleich zur stillen Schönheit der Sierra Nevada. Das Ziel, eine alte „verlorene Stadt“, wurde von Grabräubern und goldgierigen Banditen wiederentdeckt. Die Ruinenstadt liegt tief in den Bergen auf rätselhaften Terrassen; der Weg dorthin ist ebenso faszinierend wie die Stätte selbst.



2

PICTUREHOU / SHUTTERSTOCK ©



MAYAS BEHAK / SHUTTERSTOCK ©



DC COLONIAL / GETTY IMAGES ©

Dünen & Wüsten auf La Guajira

3 Die Reise zur abgelegenen Wüstenhalbinsel (S. 174) mag herrlich oder beschwerlich sein, je nachdem, was man gewohnt ist – doch jeder, der den nördlichsten Punkt Südamerikas erreicht, ist von der schlichten Schönheit der Landschaft überwältigt. Flamingos, Mangrovensümpfe, Sandstrände vor Dünen und winzige Siedlungen der Wayuu wirken wie kleine Tupfer in der weiten Leere dieser prachtvollen und doch kaum besuchten Ecke von Kolumbien.

Caño Cristales

4 Nachhaltigen Tourismus, der von den Menschen vor Ort getragen wird, findet man im Parque Nacional Natural Sierra de la Macarena in Los Llanos. Hier faszinieren die vielfarbigen Flüsse des Caño Cristales (S. 307). Die Gewässer verwandeln sich zwischen Juli und November in ein atemberaubendes rotes Meer, ein Phänomen, das durch das plötzliche Aufblühen verschiedenfarbiger Pflanzen entsteht. Auch die Wanderung von einem Wasserfall und natürlichen „Schwimmbekken“ zum anderen ist ein wunderbares Erlebnis.



5

DCCOLOMBIA / GETTY IMAGES ©



6

ECAFERNALLENTE / GETTY IMAGES ©

Statuen von San Agustín

5 Tiefe Einblicke in die präkolumbische Kultur gewähren die Statuen von San Agustín (S. 271). Die über 500 ausgegrabene Monumente aus Vulkangestein, die heilige Tiere und menschenähnliche Figuren darstellen, bilden eine der bedeutendsten archäologischen Stätten der Welt. Zahlreiche Statuen stehen in einem archäologischen Park, weitaus mehr befinden sich noch an ihren ursprünglichen Fundstellen, die sich zu Fuß oder per Pferd erkunden lassen.

Walbeobachtung am Pazifik

6 Ein zwanzig Tonnen schwerer Wal schießt aus dem Wasser empor und im Hintergrund locken bewaldete Berge; dieser Anblick ist wirklich unbeschreiblich. Jedes Jahr schwimmen Hunderte Buckelwale phänomenale 8000 km von der Antarktis in die Gewässer vor der kolumbianischen Pazifikküste, um hier ihre Jungen zu gebären und großzuziehen. Die spektakulären Säugetiere tummeln sich in der Ensenada de Utría (S. 295) so nahe am Ufer, dass man sie leicht beobachten kann.

Kaffee-Fincas in der Zona Cafetera

7 Auf geht's im klassischen Jeep aus dem Zweiten Weltkrieg in ein Abenteuer voller Kaffeegenuss. Viele der besten *fincas* (Farmen) in der Zona Cafetera (S. 229) haben ihre Pforten für Touristen geöffnet, um zu demonstrieren, was den kolumbianischen Kaffee so einzigartig macht. Mit einem Korb in der Hand geht es in die Felder, wo die Gäste selbst Kaffeebohnen ernten und das Endprodukt im Farmhaus genießen, untermalt vom Gesang der Vögel.

Trekking im El Cocuy

8 Der Parque Nacional Natural (PNN) El Cocuy (S. 111) ist eine der beliebtesten Trekking-Gegenden Südamerikas. In der Hochsaison (Dezember bis Februar) kommt in der gesamten Sierra Nevada del Cocuy das Ökosystem des *páramo*, der eiszeitlichen Täler, Hochebenen, Bergseen und seltener Vegetation besonders gut heraus; eindrucksvolle Sonnenaufgänge tauchen die zerklüfteten Höhen in ein goldbraunes Licht. An klaren Tagen reicht der Blick von den Aussichtspunkten in 5000 m Höhe bis weit über Los Llanos.



MADOC STONES / GETTY IMAGES ©



DENNIS BRENNER / GETTY IMAGES ©



MICHEL PICQNYA / SHUTTERSTOCK ©

9



INGRID FIRMHOEFER / ALAMY ©

10



DANAAN / SHUTTERSTOCK ©

11

Museen in Bogotá

9 In Bogotá's Museo del Oro (oben; S. 58) kann man gut nachvollziehen, was es bedeutet, einen lange verlorenen Schatz zu finden. In einem der erstaunlichsten Museen Südamerikas kommen echte Indiana-Jones-Gefühle auf – und dies ist nur eines von unzähligen Museen der Stadt. Ob man sich also für die Bilder von Botero interessiert, für Hubschrauber, Waffen der Kokainhändler, bolivianische Schwerter, erlesene Badezimmerkacheln oder alte Scherben – Bogotá lässt keine Wünsche offen.

Salsa in Cali

10 In Cali wurde der Salsa vielleicht nicht erfunden, aber die hart arbeitende Stadt hat diese Musik in ihr Herz geschlossen und „adoptiert“. Ausgehen in Cali (S. 255) bedeutet: Salsa tanzen, wie die *caleños* (die Einwohner von Cali) selbst sagen. Sei es in der kleinsten Stadtviertelkneipe mit überdimensioniertem Soundsystem oder in den großen *salsatecas* (Salsatanzclubs) in Juanchito. Salsa hilft, soziale Barrieren zu überwinden und die ausufernde Stadt zu vereinen. Geübte Salsatänzer finden hier ihre Bühne und Anfänger keinen besseren Ort, um Salsa zu lernen.

Koloniales Barichara

11 Fast wie aus einer anderen Welt wirkt das atemberaubende Barichara (S. 119), das wohl schönste Dorf aus Kolumbiens Kolonialzeit. Seine rostfarbenen Dächer, die symmetrisch angelegten Pflasterstraßen, die weißen Hauswände und die bepflanzten Balkone bilden einen Kontrast zu dem Postkarten-Grün der Anden im Hintergrund. Barichara bedeutet im Guane-Dialekt „Ort der Entspannung“ und das trifft zu. Geblendet von Schönheit und Ruhe wandert so mancher Besucher wie ein Schlafwandler durch die Straßen.



Traumziel Providencia

12 Die Anreise auf die Karibikinsel mag ein wenig umständlich sein, lohnt aber die Mühe: Aus dem Flugzeug oder vom Katamaran blickt man auf ein Land, das wie geträumt erscheint. Providencia (S. 197) bietet einige der herrlichsten Strände des Landes, prächtige Tauchgründe, exzellente Wanderwege, eine wunderbare Küche und eine einzigartige kreolische Sprache. Hinzu kommt noch, dass die Insel ganz abseits der Touristenziele liegt. All-inclusive-Resorts findet man hier nicht.

Koloniales Villa de Leyva

13 Ein weites, hoch gelegenes Tal und ein strahlend blauer Himmel bilden die Kulisse für das stimmungsvolle Dorf Villa de Leyva. Es liegt 165 km nördlich von Bogotá. Kolonialstil prägt die verschlafene Ortschaft mit einer Plaza Mayor, die zu den größten und schönsten Dorfplätzen Südamerikas zählt. Das malerische Dorfzentrum quillt über vor internationaler Gastronomie, historischen Gebäuden, alten Kirchen, interessanten Museen und Läden, die Kunsthandwerk verkaufen. Und die Umgebung lädt zu moderaten Outdoor-Abenteuern ein.

Cañon de Río Claro

14 Die Reserva Natural Cañon de Río Claro (S. 228) ist eine Schlucht aus Marmor und eines der besten Outdoor-Ziele Kolumbiens. Sie liegt nur 2 km abseits der Fernstraße zwischen Bogotá und Medellín. Mittendurch fließt ein kristallklarer Fluss mit vielen Badestellen. Man kann an einer Seilrutsche über den Fluss „fliegen“, Höhlen erkunden oder einfach auf den Felsen sonnenbaden. Wenn der Sonnenuntergang die Felsen in ein warmes Licht taucht, erwachen Vogelschwärme, und die Geräusche des Dschungels erfüllen den Canyon.

JESS KRATZ / SHUTTERSTOCK ©



JESS KRATZ / SHUTTERSTOCK ©



OLIVER GERHARD / ALAMY ©

Strände im PNN Tayrona

15 Die Strände im Parque Nacional Natural (PNN) Tayrona bei Santa Marta (S. 156) zählen zu den schönsten des Landes. Das klare Wasser von Tayrona glitzert vor einem Dschungel, der wie eine grüne Lawine die Hänge der Sierra Nevada de Santa Marta herabzurauschen scheint, des höchsten Küstengebirges der Welt. Palmen säumen den malerischen, mit riesigen Felsbrocken übersäten weißen Sandstrand. Manche der Felsen sehen aus, als hätte ein Riese sie in einem Wutanfall in zwei Hälften gespalten.

Wandern im PNN Los Nevados

16 Wer hierher kommt, blickt ehrfürchtig zu den schneebedeckten Gipfeln im Parque Nacional Natural (PNN) Los Nevados (S. 237) auf. Der 583 km² große Nationalpark umfasst einige der schönsten Landschaften der kolumbianischen Anden. Der Süden bietet Trekkingrouten, die durch verschiedene Ökosysteme führen, von Nebelwäldern bis zum páramo. Mit viel Erfahrung erklimmt man den Nevado de Santa Isabel und den Nevado del Tolima auf einer Höhenwanderung.

15



MICHA WIEBER / SHUTTERSTOCK

16



DOUGLAS WILLIAMS/AGE FOTOSTOCK/ALAMY STOCK PHOTO

17



JESSE WART / SHUTTERSTOCK ©

18



ZORAN KOLUNDZILJA / GETTY IMAGES ©

Desierto de la Tatacoa

17 Mit ihrem ockerfarbenen und grauen Sand, den zerklüfteten Felsen und Ansammlungen von Kakteen wirkt die Desierto de la Tatacoa (S. 279) wie eine fremde Welt. Das semi-aride Gebiet ist von Bergen umgeben und liegt im Regenschatten des hoch aufragenden Nevado de Huila. Stille prägt diesen Ort, der im Land seinesgleichen sucht. Da weder Wolken noch künstliches Licht den Himmel trüben, eignet sich die Tatacoa-Wüste ausgezeichnet zum Sternegucken, mit bloßem Auge oder im örtlichen Observatorium.

Dschungel-Lodges am Río Yavarí

18 Die bloße Größe des Amazonas ist für viele unfassbar, bis sie einmal selber dort waren. Allein der kolumbianische Abschnitt des Amazonasbeckens ist größer als die Fläche von Deutschland. Für Besucher eignet sich die Gegend am Río Yavarí (S. 321) am besten, um die vielfältige Tierwelt und Ökosysteme zu erleben. Man kann hier mit Delfinen schwimmen, nach Piranhas jagen und Alligatoren, Affen, Frösche sowie Totenkopffächchen (s. oben) aus der Nähe sehen.

19



MANTAS BEIK / SHUTTERSTOCK ©

20



CHRISTIAN KOBER / ROBERTHÄNDIG / GETTY IMAGES ©

Medellín erleben

19 Medellín (S. 205) erlebt man am besten aus der Vogelperspektive: In einer der berühmten Metrocable-Gondeln gleitet man z. B. über Arbeiterviertel, die sich an steile Berghänge schmiegen. In diesem Labyrinth aus roten Ziegelhäusern schlägt das Herz einer Stadt, die sich von schwierigem Gelände nicht am Wachsen hindern lässt. Nach Sonnenuntergang begibt man sich ans andere Ende der sozialen Skala und besucht die eleganten Restaurants, Bars und Clubs von El Poblado mitten im Zentrum des Nachtlebens.

Outdoorspaß in San Gil

20 San Gil ist als Stadt nicht besonders attraktiv, doch was ihr an Schönheit fehlt, machen die möglichen Outdoor-Aktivitäten wett. Trekking, Paddeln, Abseilen, Höhlen erforschen, Bungeespringen oder Gleitschirmfliegen: Für alles Sportliche ist San Gil (S. 115) Kolumbiens angesagtester Abenteuerplatz. Berühmt ist das Wildwasser-Rafting mit Stromschnellen der Klasse IV und V auf dem Río Suárez. Ob im Wasser, in den Lüften oder auf Schusters Rappen – San Gil ist nichts für schwache Nerven.

Gut zu wissen

Weitere Hinweise im Kapitel „Praktische Informationen“ (S. 351)

Währung

Kolumbianischer Peso (COP)

Sprache

Spanisch (Englisch nur auf der Inselgruppe San Andrés & Providencia)

Visa

Die Bürger vieler Länder, darunter Westeuropa, Nord- und Südamerika, Japan, Australien, Neuseeland und Südafrika, benötigen kein Visum. Ansonsten muss mit einer kleinen Gebühr gerechnet werden.

Geld

Geldautomaten sind weit verbreitet. Kreditkarten werden weitgehend akzeptiert.

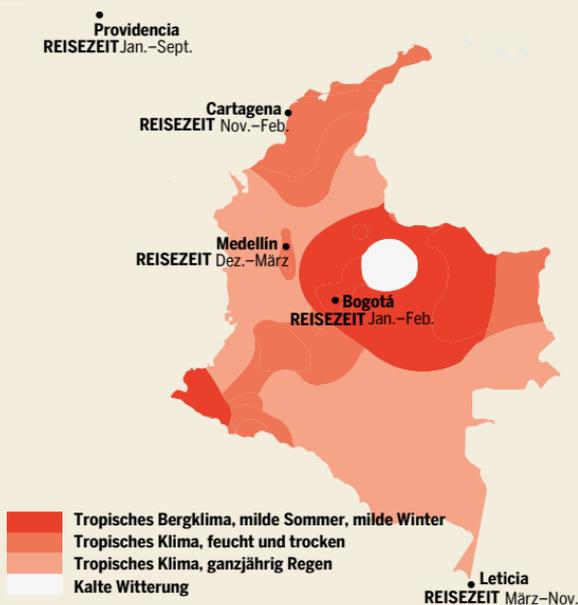
Handys

Die Netzabdeckung ist hervorragend. Die meisten ungesperrten Handys funktionieren auch mit einer kolumbianischen SIM-Karte.

Zeit

MEZ minus sechs Stunden. Keine Sommer- bzw. Winterzeit.

Reisezeit



Hauptsaison

(Dez.–Feb.)

- ➔ In nahezu allen Andengebieten sonnig und warm
- ➔ Außer am Amazonas überall trocken
- ➔ Auf San Andrés und Providencia ist es jetzt traumhaft schön
- ➔ Die Preise haben landesweit den Höchststand erreicht

Zwischensaison

(März–Sept.)

- ➔ Bogotá, Medellín und Cali haben ihre zweite Regenzeit im April/Mai
- ➔ Juli bis Oktober: beste Zeit für die Walbeobachtung an der Pazifikküste
- ➔ In Cartagena ist bis April gutes Wetter; die starken Regenfälle beginnen im Mai

Nachsaison

(Okt.–Nov.)

- ➔ In den Anden wachen Überflutungen oft die Straßen aus
- ➔ In Cartagena und an der Karibikküste ist es im Oktober nass
- ➔ Am Amazonas Niedrigwasser: gute Wanderbedingungen und schöne Strände
- ➔ Die Preise erreichen ihren Tiefstand

Infos im Internet

This Is Colombia (www.colombia.co/en/) Eine hervorragende Website, die gute Werbung für Kolumbien macht.

Proexport Colombia (www.colombia.travel/en) Das offizielle Tourismusportal der Regierung.

Colombia Reports (www.colombiareports.co) Ausgezeichnete englischsprachige Informationsquelle.

BBC News (www.bbc.com/news/world/latin_america/) Hervorragende Informationen über Südamerika.

Parques Nacionales Naturales de Colombia (www.parquesnacionales.gov.co) Detaillierte Informationen zu den Nationalparks.

Lonely Planet (www.lonelyplanet.com/colombia) Informationen zu Reisezielen, Hotelbuchungen, Reiseforum und vieles mehr.

Wichtige Telefonnummern

Ländervorwahl ☎+57

Kolumbien

Internationale Vorwahl ☎00

Telefonauskunft ☎113

Krankenwagen, Feuerwehr & Polizei ☎123

Wechselkurse

Brasilien	1 R\$	801 COP
Euro-Zone	1 €	2407 COP
Schweiz	1 sFr.	2844 COP
USA	1 US\$	2794 COP

Die aktuellen Wechselkurse findet man unter www.xe.com

Tagesbudget

Preiswert: unter 60 000 COP

- ➔ Schlafsaalbett: 20.000–40 000 COP
- ➔ *Comida corriente* (Tagesgericht): 6000–12 000 COP
- ➔ Busfahrkarte Bogotá–Villa de Leyva: 27 000 COP

Mittelteuer: 100 000 bis 200 000 COP

- ➔ Doppelzimmer im Mittelklassehotel: 80 000–120 000 COP
- ➔ Hauptgericht in einem angenehmem einheimischen Restaurant: 20 000–30 000 COP

Teuer: über 200 000 COP

- ➔ Doppelzimmer im Spitzenklassehotel: ab 160 000 COP
- ➔ Mehrgängiges Menü mit Wein: ab 50 000 COP

Öffnungszeiten

Banken Montag bis Freitag 9 bis 16, Samstag 9 bis 12 Uhr

Bars 18 bis etwa 3 Uhr

Cafés 8 bis 22 Uhr

Geschäfte Montag bis Freitag 9 bis 17, Samstag 9 bis 12 oder 17 Uhr; einige Läden schließen über Mittag

Nachtclubs Donnerstag bis Samstag 21 Uhr bis spät in die Nacht

Restaurants Frühstück ab 8, Mittagessen ab 12, Abendessen bis 21 oder 22 Uhr

Ankunft in Kolumbien

Aeropuerto Internacional

El Dorado (Bogotá) Busse (2200 COP) fahren von 4.30 bis 22.45 Uhr alle 10 Min. ins Stadtzentrum, Taxis (35 000 COP) brauchen dorthin 45 Min.

Aeropuerto Internacional José María Córdoba (Medellín) Busse (9500 COP) fahren rund um die Uhr alle 15 Min. ins Stadtzentrum, Taxis (65 000 COP) brauchen dorthin 45 Min.

Aeropuerto Internacional Rafael Núñez (Cartagena) Busse (1500 COP) fahren von 6.50 bis 23.45 Uhr alle 15 Min. in die Altstadt, Taxis (13 000 COP) brauchen 15 Min. dorthin.

Unterwegs vor Ort

Boot/Schiff Die einzige Möglichkeit, sich im Amazonasgebiet und an der Pazifikküste fortzubewegen, allerdings sind Bootsfahrten weitaus teurer als Busfahrten.

Bus Zwischen allen wichtigen Städten Kolumbiens verkehren regelmäßig und häufig Busse. Fernbusse sind eher groß und komfortabel, Busse für kürzere Strecken sind eher enge Kleintransporter oder nur Limousinen.

Flugzeug Inlandsflüge sind in Kolumbien das beste Fortbewegungsmittel für längere Strecken.

Mehr Infos zu
Unterwegs vor Ort
siehe S. 370



Wie wär's mit ...

Nationalparks

Insgesamt umfassen die Nationalparks (abgekürzt PNN für Parque Nacional Natural) 12 % des Staatsgebiets von Kolumbien. Unter Schutz stehen fast 60 Areale, darunter kühle karibische Gewässer, hohe Andengipfel, tropische Steppen und weite Dschungelgebiete am Amazonas.

PNN Tayrona Von Palmen gesäumte weiße Sandstrände am Fuße der Sierra Nevada de Santa Marta. (S. 166)

PNN El Cocuy Eindrucksvolle Gipfel, Bergseen, eisbedeckte Gletscher und Blicke bis nach Venezuela sind die Highlights auf Kolumbiens mehrtägigen Bergtouren. (S. 111)

PNN Sierra de la Macarena Hier befindet sich der einzigartige Caño Cristales, eine rötlich gefärbte kaleidoskopische Wasserwelt, die ihresgleichen sucht. (S. 307)

PNN El Tuparro Sandige Flussufer, grüne Steppe und etwa 320 Vogelarten, Jaguare, Tapire und Ottern. (S. 309)

Museen

Das Aufeinandertreffen indigener Kulturen, Koloni-

alzeit und Konflikte haben Kolumbien eine vielfältige Geschichte beschert, die in vielen Museen zu besichtigen ist.

Museo del Oro Beherbergt die weltweit größte Sammlung prähispanischer Goldschmiedearbeiten. (S. 58)

Museo de Antioquia Eins der besten Museen des Landes, um die korpolenten Skulpturen des Bildhauers Fernando Botero, Sohn eines *paisa*, bewundern zu können. (S. 211)

Museo Nacional Kolumbiens Nationalmuseum (wird renoviert, in Teilen bis 2023 geöffnet) bietet einen Einblick in das reiche Erbe des Landes. (S. 59)

Palacio de la Inquisición In einem Palast von Cartagena von 1776 werden Folterinstrumente ausgestellt. (S. 140)

Tierwelt

Der Amazonasdschungel, ein Drittel der Fläche Kolumbiens, ist ideal, um Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum zu beobachten.

Río Yavarí Die von Leticia erreichbaren Lodges an diesem Nebenfluss des Amazonas (ergrenzt an Peru und Brasilien) sind von einer reichen Fauna umgeben. (S. 321)

PNN Amacayacu Beherbergt etwa 500 Vogel- und 150 Säugerarten – darunter eine Station für Affen, die wieder ausgesetzt werden sollen. (S. 319)

PNN Ensenada de Utría Ideal für das Beobachten von Walen an der Pazifikküste; in dem geschützten Meeresarm tummeln sich von Juli bis Oktober Buckelwale. (S. 295)

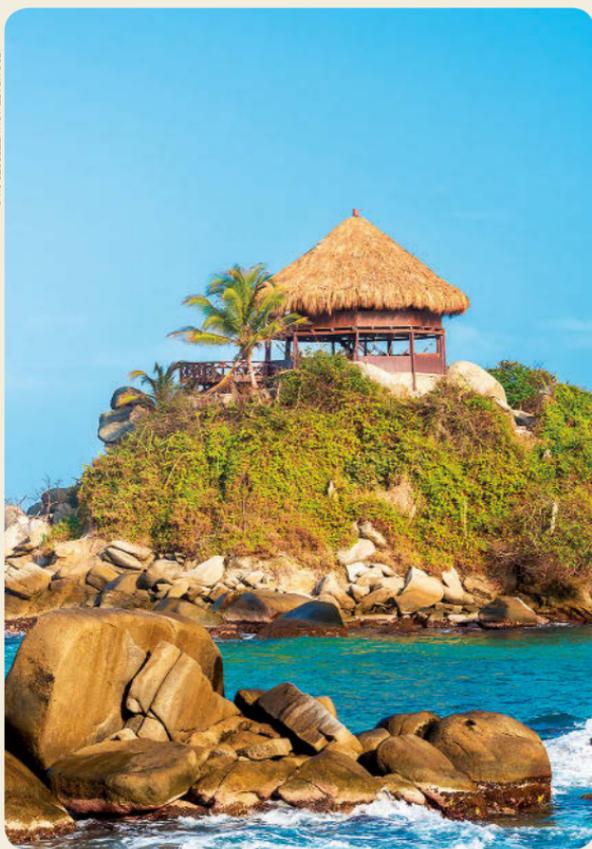
Santuario de Fauna y Flora Los Flamencos In der Regenzeit lässt sich in diesem 700 ha großen Schutzgebiet eine Kolonie aus 10 000 rosa Flamingos nieder. (S. 174)

Wandern

Zu Kolumbiens abwechslungsreicher Landschaft gehören dichter Dschungel, himmelhohe Gebirge und schneebedeckte Andengipfel, darunter auch die weitläufigen *páramo* (Hochebenen mit spezieller Vegetation), die es nur in einer Handvoll Länder gibt.

PNN El Cocuy Eindrucksvolle Gipfel, Bergseen, eisbedeckte Gletscher und der Blick bis nach Venezuela sind die Highlights auf Kolumbiens mehrtägigen Bergtouren. (S. 111)

Ciudad Perdida Eine mehrtägige Dschungeltour führt zu einer



der größten präkolumbischen Städte Nord- und Südamerikas. (S. 170)

PNN Los Nevados Anspruchsvolle Tagestour über den páramo zum Gletschergipfel der Nevado Santa Isabel. (S. 237)

Valle de Cocora Riesige Quindío-Wachspalmen in grünen Tälern und nebelverhangenen grünen Hügeln zeichnen diese Halbtagswanderung aus. (S. 252)

Tierradentro Tageswanderung durch eine herrliche Hügellandschaft zu den unterirdischen präkolumbischen Grabkammern von Tierradentro. (S. 275)

Kulinarische Spezialitäten

Die kolumbische Küche basiert auf superfrischen Meeresfrüchten, saftigen Steaks und Unmengen an einzigartigen kulinarischen Überraschungen, die aus wiederentdeckten einheimischen Zutaten bereitet sind.

Leo Cocina y Cava In diesem streng einheimischen Lokal der Spitzenklasse in Bogotá machen die Gäste eine Reise durch die gehobene kreative Küche Kolumbiens. (S. 73)

Punta Gallinas Hier gibt es keine Restaurants, aber wie wär's mit Hummer, den die Wayuu (indigenes Volk) gegrillt haben? (S. 177)

Mini-Mal Einblicke in kulinarische Leckereien vom Feinsten: Zutaten aus der Region bürgen in diesem Trendsetter von Bogotá für beste Qualität. (S. 73)

Prudencia Dieses neue kolumbianisch-amerikanische Restaurant tischt innovative Gerichte auf, die tief in Kolumbiens ureigenster kulinarischer Vielfalt verwurzelt sind. (S. 70)

Asadero de Cuyes Pinzón Hier kann man, wenn man sich das



Oben: Parque Nacional Natural (PNN) Tayrona (S. 166)

Unten: Arepas (Maisfladen)

zutraut, die regionale Spezialität der Stadt Pasto probieren: gegrilltes Meerschweinchen. (S. 282)

Mercagán Hat angeblich die besten Steaks des Landes. (S. 125)

La Cevicheria Ein winziges, versteckt liegendes Lokal in Cartagena, wo es weltberühmte *ceviche* und Meeresfrüchte gibt. (S. 148)

Strände

Kolumbiens Strände sind nicht so berühmt wie seine Berge. Dennoch ist das Land an seiner Karibik- und Pazifikküste mit sonnigen Sandstränden gesegnet.

Playa Taroa An der Punta Gallinas kann man von Sanddünen aus auf Kolumbiens schönsten – und menschenleersten – Strand hinunterrutschen. (S. 177)

Playa Morromico An diesem abgelegenen privaten Strand rauschen Wasserfälle von dschungelbedeckten Bergen hinunter. Dies ist eins der romantischsten Reiseziele des Departamento Chocó. (S. 298)

Parques Nacionales Naturales (PNN) Tayrona Dieser Nationalpark ist gut unterhalten und sehr beliebt. Hier finden sich stille Buchten mit goldenem Sand und himmelblauem Wasser. (S. 166)

Providencia Diese kleine entlegene Karibikinsel besitzt mehrere Strandabschnitte mit goldenem Sand vor dichtem Dschungel und aufragenden Palmen. (S. 197)

Playa Guachalito Ein Paradies mit grauem Sand an der Pazifikküste, reich an Orchideen, Helikonien und wildem Dschungel. (S. 298)

Playa Blanca Ein origineller, hoch gelegener weißer Sandstrand auf 3015 m an einem See tief in den Anden. (S. 109)



LANSSACHANT / SHUTTERSTOCK



REISEMAGAZIN / SHUTTERSTOCK

Oben: Ein Bad im Meer vor Providencia (S. 197).

Unten: Wandern im Parque Nacional Natural El Cocuy (S. 111)

Monat für Monat

TOP-EVENTS

Carnaval de Barranquilla, Februar

Feria de las Flores, August

Semana Santa in Popayán, März oder April

Festival de Música del Pacífico Petronio Álvarez, August

Carnaval de Blancos y Negros, Januar

Januar

Da Kolumbien am Äquator liegt, hängt das Klima von der Höhenlage und nicht von den Jahreszeiten ab. So eignet sich fast das ganze Jahr als Reisezeit. Leute, die gerne furiose Festivals und Partys feiern, kommen im Januar.

Carnaval de Blancos y Negros

Nach Weihnachten steigt in Pasto dieses turbulente Fest, das noch aus der Sklavenzzeit stammt. In einer betrunkenen Menge bewerfen sich die Menschen mit Fett, Talkumpuder, Mehl und Kalk, bis jeder nur noch hustet und völlig beschmiert ist. Also: Feine Klamotten besser im Hotel lassen! (S. 282)

Februar

Im Februar ist das Andenklima recht angenehm, Cartagena plagt fast eine Dürre. Es ist genau die richtige Zeit für einen Besuch der Strände an der Karibikküste. Die Kinder sind in der Schule, die einheimischen Feierwütigen arbeiten – Kolumbien ist zu dieser Zeit (fast) „tranquilla“.

Fiesta de Nuestra Señora de la Candelaria

In Cartagena wird jährlich am 2. Februar eine feierliche Prozession zu Ehren seiner Schutzpatronin abgehalten. Die Feierlichkeiten beginnen bereits neun Tage vorher (den *Novenas*), wenn die Pilger zum Kloster strömen. (S. 144)

Carnaval de Barranquilla

40 Tage vor Ostern feiert Barranquilla vier Tage lang den zweitgrößten Karneval des südamerikanischen Kontinents (nach Rio de Janeiro). Das Trinken, Kostümieren, Tanzen, Musizieren und die großen Paraden werden am Faschingsdienstag beim Joselito Carnavaal symbolisch begraben. (S. 160)

März

Das Osterfest ist in Kolumbien ein großes Geschäft. Ob es in den März oder April fällt, das Land ist darauf eingestellt: Menschenmassen, hohe Preise und wechselhaftes Wetter sind allgegenwärtig.

Semana Santa in Popayán

Die Feierlichkeiten zur Semana Santa (Karwoche) in Popayán sind über die Landesgrenzen hinweg berühmt. An den nächtlichen Prozessionen am Gründonnerstag und Karfreitag sowie an den Festkonzerten mit sakraler Musik nehmen Tausende Gläubige teil. (S. 266)

Semana Santa in Mompós

Kolumbiens zweitwichtigstes Ereignis sind die Feierlichkeiten in der Semana Santa (Karwoche) und finden in der verschlafenen Flussstadt Mompós nahe der Karibikküste statt. (S. 180)

Festival Iberoamericano de Teatro de Bogotá

Das Festival des lateinamerikanischen Theaters findet in allen geraden Jahren

während der Semana Santa (Karwoche) statt und gilt weltweit als das größte Festival für darstellende Kunst. (S. 64)

Juni

Nach einer kurzen Atempause im April und Mai ziehen wieder Stürme auf. Für Bogotá ist der Juni die trockenste Zeit. An der Pazifikküste tauchen die ersten Wale auf. Die anstehenden Sommerferien lassen die Preise in die Höhe klettern.

Zeit der Wale

Im Juni beginnt an Kolumbiens Pazifikküste die Walbeobachtungssaison. Hunderte Buckelwale sind von der Antarktis über 8500 km hierher geschwommen, um in den tropischen Gewässern ihre Jungen zu gebären und aufzuziehen.

August

Der relativ milde August kann regnerisch sein, doch hervorragende Festivals wegen den drohenden Regen auf Bogotá, Cali und Medellín versinken in einer schon spätsommerlichen Atmosphäre voller Musik und Kultur.

Festival de Música del Pacífico Petronio Álvarez

Dieses Festival in Cali feiert die Musik der Pazifikküste. Deren Musik ist stark beeinflusst von den Rhythmen der afrikanischen Sklaven, die einst in der Region lebten. (S. 258)

Feria de las Flores

Eine Woche dauert Medellíns spektakulärstes Fest. Den Höhepunkt bildet der Desfile de Silleteros, eine Parade, zu der 400 *campesinos* (Bauern) aus den Bergen kommen und riesige Blumengebinde auf dem Rücken durch die Straßen tragen. (S. 213)

September

Regenschauer landesweit, doch der Amazonas führt Niedrigwasser, was gute Möglichkeiten schafft, Tiere zu beobachten, zu wandern oder einfach an einem Flussufer zu relaxen.

Festival Mundial de Salsa

Calis Festivalklassiker lohnt einen Besuch! Zwar geht es dabei nicht wirklich international zu, aber es treten großartige Tänzer auf. Manche Salsa-Shows kosten keinen Eintritt. (S. 258)

Festival Internacional de Teatro

Das seit 1968 stattfindende Theaterfestival in Manizales ist das zweitwichtigste seiner Art in Kolumbien (nach dem Festival Iberoamericano de Teatro de Bogotá). Kostenfreie Aufführungen sieht man auf der Plaza de Bolívar. (S. 232)

Mompox Jazz Festival

Dieses relativ neue Festival gibt es seit 2012 und es zieht viele Besucher nach Mompós, eine schöne, aber sehr abgelegene Kolonial-

stadt im Norden des Landes. Auf dem Programm stehen internationale Jazzkünstler; 2014 war sogar der kolumbianische Präsident dort. (S. 180)

Oktober

Neben dem November ist der Oktober durchschnittlich einer der nassesten Monate Kolumbiens. Bogotá, Cali, Medellín und Cartagena sind alle den Launen des Wetters ausgesetzt.

Rock al Parque

Drei Tage lang lassen Livebands den Parque Simón Bolívar in Bogotá mit Rock, Metal, Pop, Funk und Reggae erbeben. Rock al Parque ist kostenlos, und es wimmelt nur so von Fans: Es ist mittlerweile Kolumbiens größtes Musikfestival überhaupt. (S. 64)

November

Im November ist es in ganz Kolumbien einfach nur nass. Der beste Zufluchtsort ist jetzt Bogotá, aber auch hier nur mit griffbarem Regenschirm.

Reinado Nacional de Belleza

Das Festival mit Festumzug wird auch Carnaval de Cartagena oder Fiestas del 11 de Noviembre genannt. Mit Straßentanz, Musik und fantasievollen Paraden feiert Cartagena bei seinem wichtigsten Fest alljährlich den Unabhängigkeitstag der Stadt und die Krönung der Miss Kolumbien.

Dezember

Der Regen lässt nach und Kolumbien versetzt sich mit tollen Lichtdekorationen und spontanen Feiern in Festtagsstimmung: Menschenmassen und Jubelschreie landauf, landab inklusive.

★ Weihnachtsbeleuchtung

In der Weihnachtszeit treten die kolumbianischen Städte in einen Wettstreit um die raffinierteste *Alumbrado Navideño* (Weihnachtsbeleuchtung) an ihrem jeweiligen Fluss. Häufig gewinnt Medellín mit seinen farbenprächtigen – sehenswerten – Lichtarrangements.

★ Feria de Cali

Der Handel kommt während dieses alljährlich stattfindenden Festes in Cali mehr oder weniger zum Erliegen. Stattdessen gibt es in den Straßen nichts als Partys, Imbiss- und Bierpavillons, die Menschen fangen spontan an zu tanzen und der Río Cali ist in ein spektakuläres Lichtermeer getaucht.



Oben: Feria de las Flores (S. 213), Medellín.

Unten: Weihnachtsbeleuchtung in Medellín

Reiserouten



2
WOCHEN

Von Bogotá nach Bogotá

Willkommen in Kolumbien! Hier warten weltoffene Städte, malerische Kolonialdörfer, hohe Berge, Dschungel und Karibikstrände. Für den nötigen Drive sorgt bei Bedarf reichlich Koffein – natürlich, im Kaffeeland Kolumbien.

Am Anfang stehen ein, zwei Tage **Bogotá** mit La Candelaria (Altstadt aus der Kolonialzeit), jeder Menge bester Museen sowie Restaurants und Nachtleben im Weltklasseformat. Danach geht es in Richtung Norden zu den beschaulichen, malerischen Kolonialdörfern **Villa de Leyva** und **Barichara**, die beide erstaunlich gut erhalten sind. Eine Tageswanderung auf dem historischen Camino Real führt nach **Guane**. Eine lange Fahrt im Bus nach San Gil bringt einen dann nach Santa Marta, dem Ausgangspunkt für den **Parque Nacional Natural (PNN) Tayrona** – und ein paar Tage Entspannung an den herrlichen Stränden des Parks. Weiter geht es in südwestlicher Richtung an der Karibikküste entlang nach **Cartagena**, in Kolumbiens Schatzkästchen voller Kolonialromantik – einfach märchenhaft. Nach einer weiteren langen Busfahrt (oder einem schnelleren Flug) folgt **Medellín** und ein Crashkurs in kolumbianischer Kultur und Küche, Pilsen im *paisa*-Stil inklusive. Überwältigt von Kolumbiens Gastfreundlichkeit und zurück in Bogotá, tritt man im Flughafen El Dorado den Rückflug an.



6
WOCHEN

(Fast) Alles sehen

Angesichts der Vielfalt von schönen Landschaften stellt sich die Frage: in eine davon „eintauchen“ oder in (fast) alle reinschnuppern. Zum Start streift man drei oder vier Tage durch **Bogotá**, Kolumbiens Gotham (New York City); nicht versäumen: das Museo del Oro, eines der faszinierendsten Museen des Kontinents, und La Candelaria, das koloniale Stadtzentrum. Danach lockt für ein, zwei Tage weiter im Norden **Villa de Leyva** mit Kopfsteinpflasterstraßen und kolonialem Charme. Unterwegs nach **Barichara** lädt **San Gil** zum Wandern und Rafting ein. Vom nahen Bucaramanga fährt ein Fernbus nach **Santa Marta**. Der schnellste Weg dorthin lohnt sich, um die mehrtägige Trekkingtour zur **Ciudad Perdida** zu unternehmen oder einige Tage am Strand im **Parque Nacional Natural (PNN) Tayrona**, Kolumbiens beliebtestem Nationalpark, abzuhängen. Nächster Halt ist **Cartagena** – für mehrere Tage, um diese Kolonialstadt zu genießen.

Dann geht es per Bus oder Flieger für eine Woche südwärts nach **Medellín** und in die Zona Cafetera. Anschließend verbringt man einige Zeit im Naturschutzgebiet in der Umgebung von **Manizales**, um dann das Fitnessprogramm auf den Gipfeln des **PNN Los Nevados** zu starten. Die nächste Station ist das **Valle de Cocora** vor den Toren der Stadt Salento. Hier kann man eine Kaffee-*finca* in der Nähe von Armenia besuchen und sich mit Kaffeebohnen eindecken.

Die Nacht verbringt man in **Cali**, um dort die Klänge in den Salsaschuppen zu erleben. Weiter geht es durch die Kolonialstadt **Popayán** zu zwei der wichtigsten präkolumbischen archäologischen Stätten, nämlich in **San Agustín** und **Tierradentro**, wo ein mehrtägiger Aufenthalt lohnend ist. Durch die verblüffende **Desierto de la Tatacoa** geht es zurück nach Bogotá und zum Flug nach **Leticia**, wo Kolumbien sein anderes Gesicht zeigt. Einige Tage lang erkundet man hier die drei typischen Ökosysteme des Amazonasbeckens: *terra firme* (trocken), *várzea* (halb überflutet) und *igapó* (überflutet). Zu entdecken sind sie am **Río Yavarí**, an dem sich auch die hiesige Tierwelt beobachten lässt. Nun steht zur Wahl: Rückflug nach Bogotá oder ab über die brasilianische Grenze nach Tabatinga, um eine Schiffstour auf dem Amazonas anzutreten, die nach Manaus (Brasilien) oder Iquitos (Peru) führt.



3
WOCHEN

Die komplette Karibik

Ultimatives Strandabenteuer: Kolumbiens Nordküste mit ihren Inseln bietet Karibikwasser vor vielfältigen Landschaften. Los geht es östlich von Santa Marta am **Cabo de la Vela** auf der Halbinsel La Guajira – in diesem schönen Panorama aus Wüste und Meer sollte man einige Tage verweilen. Hier liegt der nördlichste Punkt Südamerikas, die **Punta Gallinas**. Hohe Dünen säumen abgelegene Strände und man kann in der Hängematte übernachten und Hummer schlemmen. Nun geht es südwestwärts ins hübsche **Palomino**, wo ein kristallklarer Fluss aus der majestätisch anmutenden Sierra Nevada hinunter zu einem wilden palmenbestandenen Strand hinunterfließt. Nach einer kurzen Autofahrt kommt man in den **Parque Nacional Natural (PNN) Tayrona**, der bei Strandliebhabern und an Natur interessierten gleichermaßen beliebt ist. Riesige Felsblöcke umrahmen hübsche Buchten, und man kann durch den Dschungel reiten oder zu den Ruinen einer prähispanischen Siedlung in den Gebirgsausläufern aufsteigen. Nach ein paar Tagen geht es durch **Santa Marta**, um sich dann bei einem kurzen Abstecher in das Bergstädtchen **Minca** von der Hitze zu erholen. Als Nächstes verbringt man einige lässige Tage in **Cartagena**, um dort den kolonialen Glanz zu erleben. Danach widmet man sich wieder der Hautbräunung und begibt sich zur **Playa Blanca**. Nun geht es auf nach **Tolú**, wo ein Ausflug in die Mangroven wartet. Schließlich besteigt man ein Schiff, das die Reisenden für drei Tage zu den **Islas de San Bernardo** mit weißem Sand, kristallklarem Wasser und winzigen Fischerdörfern bringt. Nun ist man angenehm entspannt, um die beschwerliche Reise in südwestlicher Richtung zu unternehmen. Man verbringt ein paar Tage in **Capurganá** und **Sapzurro**, zwei schön abgelegenen benachbarten Strandorten direkt an der Grenze zu Panama mit hervorragenden Tauchmöglichkeiten und von Dschungel umgeben. Wer noch auf mehr aus ist, steigt in den Flieger, der über **Medellín** ins quirlige **San Andrés** geht, um dort die Kultur der Raizal mit ihren britisch-karibischen Wurzeln zu erleben. Am nächsten Tag geht es mit einem winzigen Flugzeug oder einem wackeligen Katamaran auf die wirklich entlegene Insel **Providencia**, um dort die traumhafte Stille, aber auch einige Coco Locos auf sich wirken zu lassen, während man sich an einigen der idyllischen Strandabschnitten Kolumbiens einfach treiben lässt.